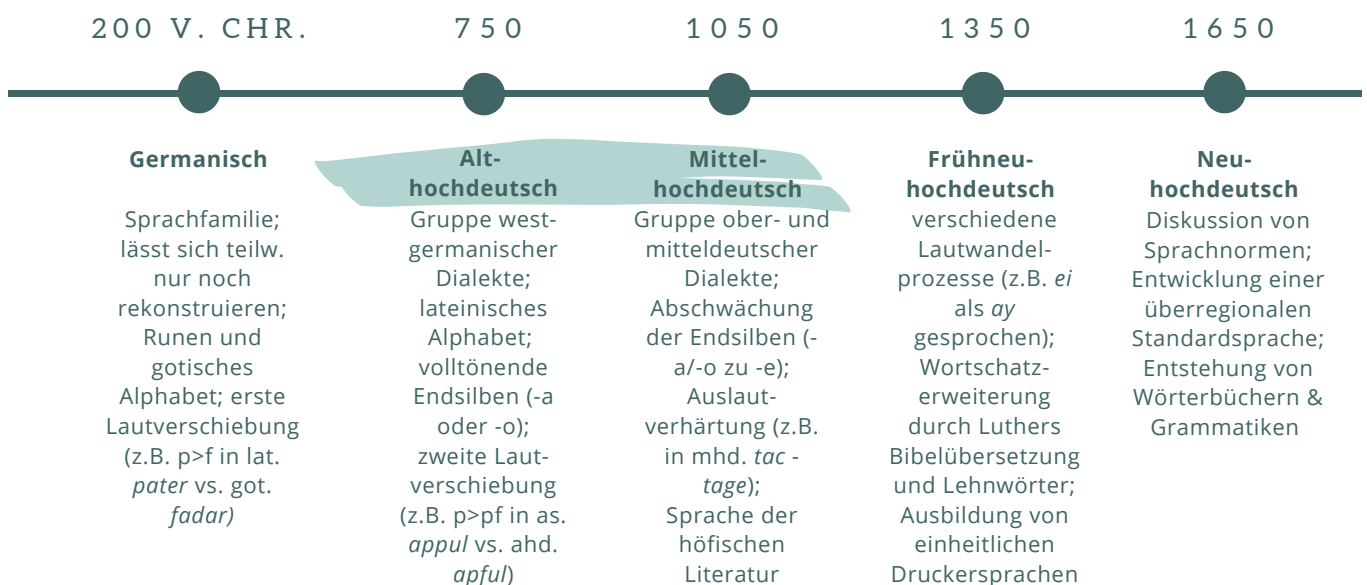


LITERATUR & SPRACHE IM MITTELALTER

Im Mittelalter fasst der Begriff *Literatur* alles Geschriebene: Literatur wird also mit Schriftlichkeit gleichgesetzt. Es gibt noch keine Unterscheidung zwischen pragmatischen und literarischen Texten. Auch die Gattungsgrenzen Epik, Dramatik und Lyrik existieren so noch nicht. Literatur hat immer einen Bezugspunkt im konkreten Leben. Sie gibt auf je verschiedene Weise Orientierungs- und Lebenshilfe im weitesten Sinn oder auch ganz konkrete pragmatische Anweisungen - egal ob es sich um Fachliteratur, Minnesang, religiöse oder rechtliche Schriften oder Romane handelt.

HISTORISCHE SPRACHSTUFEN



(LITERARISCHE) DICHTUNGEN

Geistliche & Lehrdichtung

Minnesang

Volksbuch

Epik

STOFFKREISE EPISCHER DICHTUNG

ARTUS & DIE TAFELRUNDE

Höfische Epik

Krise des Helden: Erfüllung höfischer Ideale & *mâze* (Mäßigung) finden

NIBELUNGEN, DIETRICH & DIE GANG

Heldenepik

Stoffe der Völkerwanderung; Helden beweisen sich in Aventiuren & leben Extreme aus

ORTE DER TEXTPRODUKTION



KLÖSTER



STÄDTE



FÜRSTENHÖFE

URHEBERRECHT & AUTORSCHAFT

Texte kommen oft ohne Autorennennung aus. Nennt sich ein Autor, wissen wir kaum etwas über ihn. Ein Urheberrecht gibt es nicht.



ORAL POETRY

Im Mittelalter wurden Erzählungen zunächst mündlich überliefert. Typisch sind daher eine starke Formelhaftigkeit des Erzählens durch bestimmte Stoffe und Motive.